

Wynentaler Blatt

150 JAHRE

LOKALZEITUNG IM SEETAL, WYNENTAL, RUEDERTAL, SUHRENTAL, MICHELSAMT

5737 Menziken, Zwingstrasse 6, Tel. 062 765 13 13, Fax 062 765 13 14, inserate@wynentaler-blatt.ch, redaktion@wynentaler-blatt.ch

Preis Fr. 2.80

SEETAL

Seengen: Lindenmann räumt ab

Bei der jüngsten kantonalen Ausschreibung «Goldener Aargauer Wein-genuss» reichten 22 Aargauer Winzer nicht weniger als 135 Abfüllungen zur Beurteilung ein. Im ganz grossen Stil hat bei dieser Grossdegustation das Weingut Lindenmann in Seengen «abgeräumt». *Seite 3*

WYNENTAL

Gränichen: Untersuchungshaft

Unter dem Motto «Haft» zog ein Gewaltverbrechen auf einer Baustelle im Wasserweg seine rote Blutspur durch den diesjährigen Turnerabend des STV Gränichen. Vor einem grandiosen Bühnenbild absolvierten die Mitwirkenden eine ebensolche Show höchstehender Leistungen. *Seite 5*

MITTLERES WYNENTAL

Menziken: Weihnachtsmarkt

Der Weihnachtsmarkt der Menziker Schule hat eine lange Tradition und es ist grandios, was die Schüler immer wieder auf die Beine stellen. In ein warmes Licht getaucht lud die Bahnhofstrasse zum Flanieren und Geniessen ein. Zeitweise war kaum mehr ein Durchkommen möglich. *Seite 9*

OBERWYNENTAL

Pfeffikon: Ein Abend für das Dorf

Auch wenn seit bald drei Jahren Pfeffikon nicht mehr eigenständig und «nur» noch ein Dorfteil von Rickenbach ist: Das Jahreskonzert der Musikgesellschaft war auch in diesem Jahr für die Einwohner von Pfeffikon ein Muss. Es war ein farbenfroher Abend mit Melodien aus aller Welt. *Seite 9*

MICHELSAMT

Beromünster: Thema Migration

Migration hat an der Kanti ein Gesicht. Wie jedes Jahr in den ersten Tagen der Adventszeit trafen sich Schüler und das gesamte Kollegium der Kantonschule Beromünster zur Adventseinstimmung in der Aula. Zu Gast waren Menschen, die in die Schweiz geflüchtet sind. *Seite 12*

Aargau

«Haus der Gegenwart» entsteht

(Mitg.) Der Regierungsrat des Kantons Aargau spricht weitere 10 Millionen Franken zulasten des Swisslos-Fonds für die Realisierung «Haus der Gegenwart» in Lenzburg. Zusammen mit den Beiträgen der Stadt Lenzburg und namhafter Stiftungen sowie durch Verkauf der Landparzelle ist die Finanzierung weitgehend sichergestellt.

Aus dem Inhalt

SEETAL	3
WYNENTAL	5
MITTLERES WYNENTAL	7
OBERWYNENTAL	8
RUEDER-/SUHRENTAL	10
MICHELSAMT	12
REGION	13
SPORT	14
KURZ NOTIERT	16



Reinach: Zirkusreifer Jahresabschluss

rc. Die Stiftung Lebenshilfe zwischen Traditionen und Herausforderungen der heutigen Zeit, als Ort, der sich wie ein warmes Zuhause anfühlt. So könnte man die Begrüßungsreden von Geschäftsführer Martin Spielmann und Stiftungspräsident Thomas Oetiker zusammenfassen, anlässlich der Vernissage zur Weihnachtsausstellung. Doch nicht nur das Schaffen des zu Ende gehenden Jahres wurde gezeigt, auch eine zirkusreife Vorstellung gehörte zum Abendprogramm. Wiederum wurden die Besucher mit Köstlichkeiten aus der Küche verwöhnt und wer noch kein Weihnachtsgeschenk für seine Lieben gefunden hatte, wurde ganz bestimmt fündig. *Bericht Seite 9*

Statistik Aargau

Eintrittsalter in Heime ist gestiegen

(Mitg.) Die Statistik der Sozialmedizinischen Institutionen (SOMED) sowie die Spitex-Statistik 2014 zeigen: Beim Heimeintritt sind die Bewohnerinnen und Bewohner knapp ein Jahr älter als vor acht Jahren. Gleichzeitig steigen die verrechneten Stunden bei den Spitex-Leistungen. Auch die Gesamtkosten für Pflege und Unterstützung nehmen zu. Die neu erschienene Publikation kann bei Statistik Aargau bezogen werden und gibt einen Überblick über die Pflege und Unterstützung älterer Menschen im Kanton Aargau. Beleuchtet werden die Themenkreise Finanzen, Mitarbeitende sowie Klientinnen und Klienten.

SBB

Fahrplanwechsel am 13. Dezember

Red. Der grosse Fahrplanwechsel am Ende des Jahres bringt für unsere Region keine einschneidenden Veränderungen. Nur wer weiter reisen will, profitiert von zusätzlichen Verbindungen. Die Strecke Suhr-Zofingen beispielsweise wird zwischen 05.00 und 20 Uhr neu im Halbstundentakt bedient. Ermöglicht wird dies dank den nun abgeschlossenen Bauarbeiten. Der Bahnersatzbus kann deshalb aufgehoben werden. Als Ersatz für den ab Zürich wegfallenden ICN Genf-Zürich-St. Gallen verkehrt der IR Basel-Aarau-Lenzburg via HB und Flughafen nach St. Gallen.

Rettungsschwimmen

Sandro Troxler holt Schweizerrekorde

Red. Der Menziker Rettungsschwimmer Sandro Troxler kehrte vom internationalen Wettkampf im Deutschen Warendorf mit zwei Schweizerrekorden im Gepäck zurück. Damit hält er nun sowohl zwei Einzel-, wie auch zwei Teamrekorde. International fehlt aber trotzdem noch ein Stück bis zur Spitze. Der prestigeträchtige, internationale Pool-Wettkampf im deutschen Warendorf ist jeweils der Höhepunkt zum Abschluss der Saison der Rettungsschwimmer. Es reisen Cracks aus zahlreichen Nationen an. Diesmal waren rund 350 Teilnehmer aus 16 Nationen am Start. *Seite 15*



Beinwil am See: Stunde hat geschlagen

msu. Was man schon länger vermutete und seit der Schliessung des Restaurants ZiHL in Beinwil am See nur noch eine Frage der Zeit war, wird nun Tatsache: Das mittlerweile leider legendäre Restaurant wird in absehbarer Zeit rückgebaut, sprich dem Erdboden gleichgemacht. Dieser Tage sind die Profilstangen für die künftigen Neubauten gestellt worden. Auf dem freierwerdenden Areal sollen drei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 20 Wohnungen erstellt werden. Nach Auskunft der Abteilung Bau und Planung (Regionalzentrum Reinach) wird die Einfahrt zur gemeinsamen Tiefgarage von der ZiHLstrasse (Kantonsstrasse) her erfolgen. Nicht zuletzt deshalb muss das Rückbaugesuch wie auch das Baugesuch vom Kanton abgesegnet werden. Bild: Bauprofile künden von Veränderungen im Böjurer ZiHL. (Bilder: msu.)

Streiflicht

Panik

Wir haben sie alle schon kennengelernt: die Torschlusspanik. Jene Momente, in denen es um Minuten, wenn nicht gar Sekundenbruchteile geht – Augenblicke, in denen über Erfolg oder Misserfolg entschieden worden ist. Beispielsweise das Datum des Poststempels, das für einen eingeschriebenen Brief ausschlaggebend sein kann. Der letzte Zwick an der Geissel, «Deadline» sozusagen. Torschlusspanik hatte am vergangenen Freitagabend auch die Verkäuferin im Bäckerladen. Ihre Sorgenfalten galten einem Grittibänz, der auf diesen Tag bestellt und abends um 18.07 Uhr noch immer nicht abgeholt worden war. Auf die Frage des Kunden, ob es noch einen Grittibänz im Angebot hätte, antwortete die Frau folgerichtig mit «ich weiss nicht so recht, was ich jetzt sagen soll». Einer lag noch im rückwärtigen Bereich des Ladens, abholbereit im Kartonkistli – und was für einer! Mehr als ein Kilogramm brachte er auf die Waage, ein Prachtsexemplar auf Bestellung eben. Jedesmal, wenn ein Auto vorbeifahre, schaue sie aus dem Fenster, ob der Blinker zum Parkplatz gestellt sei, fügt die Verkäuferin an. Die Auftraggeberin hatte den stattlichen «Bänz» telefonisch bestellt. Über ein Natel natürlich, so dass eine Recherche nach ihrem Namen erfolglos blieb. Telefonbücher sind längst nicht mehr das, was sie einmal waren ... Was nun mit dem Grittibänz, der an diesem Abend noch unter die Leute hätte gebracht werden sollen? Ein Grittibänz vom Vortag ist nicht mehr das gleiche kulinarische Erlebnis. Doch es blieben nur noch rund 20 Minuten, so lange war der Laden noch geöffnet. Mir ging der Bäcker durch den Kopf, der nebst Material einiges an Zeit in diesen tollen «Gritti» investiert hatte. Anwälte, Juristen und viele andere Büros kassieren gerne mal bis zu 200 oder mehr Franken für eine Stunde. Ein Ansatz, von dem nicht bloss der Bäcker träumen kann. Und jetzt liegt er da, der kunstvoll verzierte Teigmann, und keiner will ihn haben! Ein trauriges Schicksal, nicht nur für ihn selber, sondern auch für den Umsatz des Bäckerladens. Die Verkäuferin wirkt ratlos ... doch dann kommt ihr der Geistesblitz: «Ich kenne da zwei Leute, die immer Hunger haben ... Sollte der Bänz wirklich nicht mehr abgeholt werden, nehme ich ihn mit nach Hause!» So blieb dem armen Kerl wenigstens das Schicksal erspart, bei lebendigem Leib auszutrocknen ... *MARTIN SUTER*

Eishockey, 3. Liga

SC Reinach siegt standesgemäss

Red. Im ersten von einer ganzen Serie Heimspielen hintereinander, siegte der Tabellenführer der 3. Liga SC Reinach standesgemäss gegen den zweitletzten HC Fischbach-Götslikon 11:3. Das Spiel stand nach dem ersten Drittel bereits 6:0 und war schon so gut wie gelaufen. Lediglich acht Minuten konnten die Gäste dagegen halten. Der SCR war seinem Gegner aus dem Freiamt danach in allen Belangen überlegen. Am kommenden Wochenende spielen die Wynentaler gegen den EHC Herrschried, eine Woche später folgt der doppelte Einsatz, gegen Binnigen am Samstag in der Meisterschaft und gegen Meisberg II am Sonntag im Cup. *Seite 14*



9 771661 036004 2 0050